

Zwerg-Schmetterlingsbuntbarsche

Microgeophagus oder Papiliochromis ramirezi

Herkunft und Geschichte

Der Schmetterlingsbuntbarsch stammt aus mineralarmen, meist sauren kleinen Fließgewässern Venezuelas, auf die viel Falllaub fällt, und gehört zu einer Gattung kleiner amerikanischer Buntbarsche.

Lebenserwartung

Bei guter Pflege bis 10 Jahre

Grösse der erwachsenene Fische

Männchen 7 cm

Weibchen 6 cm

Wahl der richtigen Schmetterlingsbuntbarsche

Suchen sie gesunde, normal schwimmende und atmende Tiere aus.

Lebensweise und tiergerechte Haltung

Schmetterlingsbuntbarsche sind relativ tolerant gegenüber leicht unterschiedlichen Wasserqualitäten, aber auch sie ertragen keine schnellen Schwankungen. Sie sind wenig anfällig auf Pilzerkrankungen. Das Schmetterlingsbuntbarsch-Aquarium sollte mindestens 80 cm lang und mit vielen Verstecken zwischen Steinen, in und unter Wurzeln, in Tonröhren und mit dichten Pflanzengruppen eingerichtet sein, aber dennoch viel freien Schwimmraum übrig lassen. Als Bodengrund kann feiner Kies oder gewaschener Sand verwendet werden, bei hartem Leitungswasser auch etwas Torf, der das Wasser weicher macht. Diese Buntbarsche wühlen wie ihr Name schon sagt (microgeophagus = kleine Erdpartikel fressend) gerne im Bodengrund und suchen dort nach essbaren Partikeln. Ein Viertel des Wassers sollte pro Woche ersetzt werden, ausserdem benötigen Schmetterlingsbuntbarsche eine leistungsstarke Filterung, teilweise über Torf, und gute Sauerstoffversorgung. Achtung: auch nur leicht chlorhaltiges Wasser ertragen Schmetterlingsbuntbarsche sehr schlecht. Das Ersatzwasser sollte vor dem Einfüllen gut durchgelüftet werden.

Wasserhärte: 2–10 dH°, bei härterem Wasser Kümmerwuchs

Temperatur: 22–26 °C

Säuregrad: neutral, pH 6,8–7,2

Gruppen

Schmetterlingsbuntbarsche können als Paare oder in gleichgeschlechtlichen Vierergruppen gehalten werden. Beim Schmetterlingsbuntbarsch können die Geschlechter leicht unterschieden werden. Die Weibchen haben einen deutlichen roten Fleck in der Bauchregion, die Männchen nicht. Dafür ist beim Männchen der zweite Strahl der Rückenflosse stark verlängert. Dieses schwarze Schwert wird aufgestellt, wenn ein Männchen einem anderen imponieren will. Schmetterlingsbuntbarsche können mit anderen Fischen vergesellschaftet werden die eher die oberen Wasserschichten nutzen, aber nicht mit bodennahen Fischen.

Nahrung

Bei der Futterwahl sind Schmetterlingsbuntbarsche anspruchslos, ein kleiner Anteil frischer pflanzlicher Nahrung, zum Beispiel zerquetschte Erbsen, sollte nicht fehlen. Es gibt spezielle Cichliden-Futtermischungen und Garnelen auf dem Markt, die durch gefrorene Futtertiere (Krebschen) und Mückenlarven ergänzt werden können.

Verhalten

Buntbarsche sind normalerweise territorial und recht aggressiv gegenüber Fischen der eigenen und anderer Arten. Sie können entweder nur als Paar oder dann in grösseren Gruppen gehalten werden. Bei grösseren Gruppen und/oder eingeschlechtlicher Haltung stellen sie jedoch ihr Sozialverhalten um und werden friedlicher. Dennoch ist auch bei dieser Haltungsform wichtig, dass das Aquarium reich strukturiert, so dass sich die Individuen, vor allem tiefrangige, verstecken und aus dem Weg gehen können.

Literatur:

Ratgeber «Lebensraum Aquarium», farbig, kostenlos.

Bestellung gegen ein an sich selbstadressiertes, frankiertes C5-Couvert beim Schweizer Tierschutz STS oder online unter www.tierschutz.com/publikationen>Heimtiere>Broschüren

Herausgeber:

Schweizer Tierschutz STS, Dr. sc. nat. Eva Waiblinger, Fachstelle Heimtiere,
Dornacherstrasse 101, 4008 Basel, Tel. 061 365 99 99, Fax 061 365 99 90,
www.tierschutz.com, sts@tierschutz.com

Dieses und weitere Merkblätter stehen unter
www.tierschutz.com/publikationen>Heimtiere>Infothek zum Download bereit